

Förderung von kommunalen Energie- und Quartierskonzepten in Hessen

Referatsleiter Energiemonitoring, Regionale Energiekonzepte
Rüdiger Schweer
Wiesbaden, den 25. Juli 2016

Gliederung

(1) Rahmenbedingungen für Energiekonzepte in Hessen

(2) Ziele und Grundsätze kommunaler Energiekonzepte

(3) Beispiele für kommunale Energiekonzepte

Ziele des deutschen Energiekonzepts - ein integraler Ansatz bis 2050

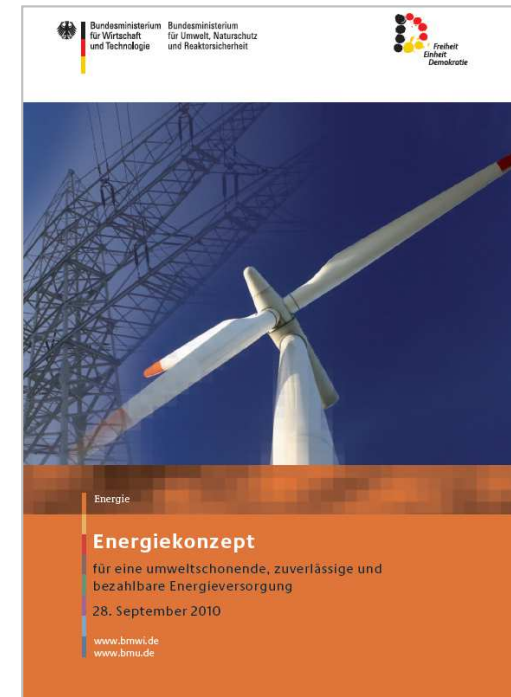
- **Sicherstellung einer**
 - zuverlässigen
 - wirtschaftlichen und
 - umweltverträglichen Energieversorgung

- **Entwicklung und Umsetzung einer Gesamtstrategie für die Bereiche**
 - Strom
 - Wärme
 - Verkehr

- **- 80 % bis - 95 % Treibhausgase**

- **Anteil 80 % EE**

- **- 50 % Primärenergie bis 2050**



+ Akzeptanz



Das Hessische Energiezukunftsgesetz 2012

- verankert die definierten Energiegipfel-Ziele:
 - Deckung des Endenergieverbrauchs in Hessen (Strom und Wärme) möglichst zu 100 % aus erneuerbaren Energien bis zum Jahre 2050
 - Steigerung der jährlichen Sanierungsrate im Wohnungsbestand auf mindestens 2,5 % bis 3 %
 - Windvorrangflächen in der Größenordnung von 2 % der Landesfläche
 - Einrichtung einer Monitoringstelle
- Rahmen für Förderprogramme des Landes

Energiewende in Hessen - Monitoringbericht 2015

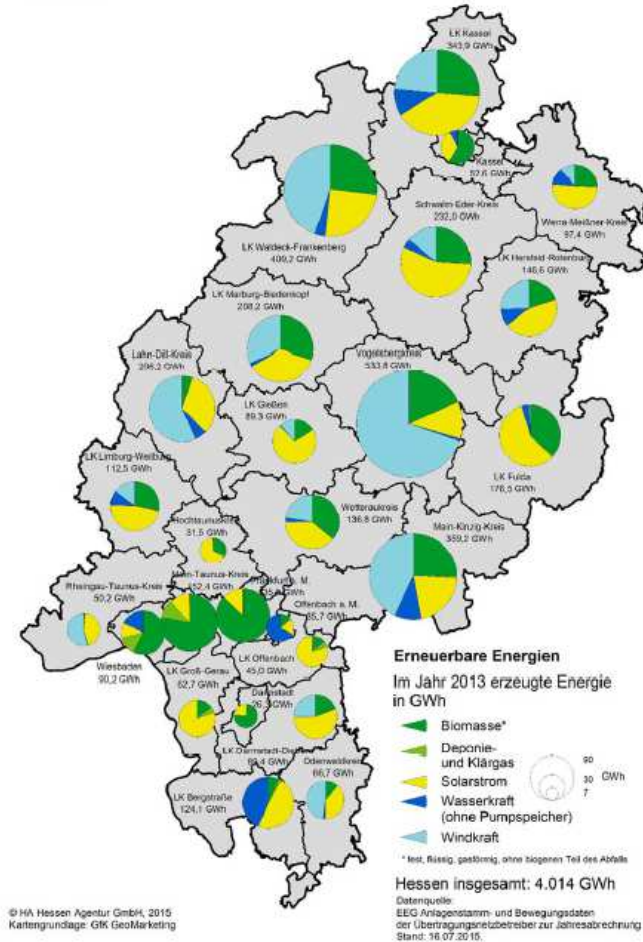
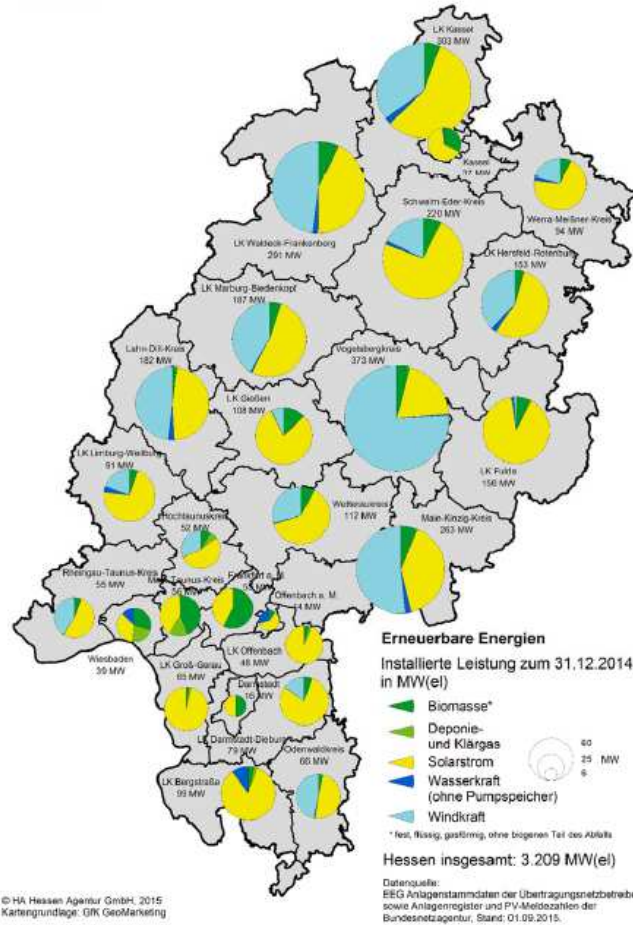
- faktenbasiert mit amtlichen Daten und Statistiken
- 62 Indikatoren und Zeitreihen
- Themenbereiche: Energieversorgung, Energieeffizienz, EE, Netze, Verkehr, Preise, Kosten, Beschäftigung, F & E
- Schwerpunkt 2015: Ausbau der Erneuerbaren Energien in Hessen
- begleitende AG aus Wissenschaft und Verbänden



Energiemonitoring Hessen 2015

Ende 2013 installierte Leistung EE

2013 durch EE erzeugte Energie



Quelle: HMWEVL, Energiewende in Hessen - Monitoringbericht 2015

Energie-Agenda 2015

12 Impulse für die Energiewende in Hessen

■ **Energieeffizienz**

- LED Straßenbeleuchtung
- Energieeffizienz im Mietwohnungsbau
- Energieberatung für KMU
- Energieeffizienznetzwerke

■ **Netzausbau**

- Verteilnetzstudie
- Feldtest Erdverkabelung
- Förderung von innovativen Forschungsideen

■ **Ausbau Erneuerbarer Energien, innovative Energietechnologie**

- Pilotprojekt Mieterstrommodell
- Förderung von innovativen KWK-Anlagen
- Workshops und Investorenkonferenzen zum Thema Windenergie
- Veranstaltungen zur Wärmewende im Wohnungsbau
- Gründerwettbewerb „Science4Life Energy Cup“

Gliederung

(1) Rahmenbedingungen für Energiekonzepte in Hessen

(2) Ziele und Grundsätze kommunaler Energiekonzepte

(3) Beispiele für kommunale Energiekonzepte

Ziele der Förderung von kommunalen Energiekonzepten

- langfristig Energiekosten senken
- regionale Wertschöpfung stärken
- Treibhausgasemissionen nachhaltig vermindern
- kommunale Entscheidungsgrundlagen bereitstellen
- Investoren und Bürger an zukunftsfähiger Energieversorgung beteiligen

Grundelemente Förderung Energiekonzepte (I)

- Maßnahmen- und Umsetzungsorientierung
(„vom Ziel her denken“)
- Bürger- und Investorenbeteiligung
(„der Maßanzug für Quartiere“)
- technisch-wirtschaftliche Innovationen
(„Mieterstrom, Genossenschaftsmodelle, Ko-Finanzierungen“)
- interkommunale Ansätze und Verbundlösungen
(„Stärkung regionaler Wertschöpfung“)

Grundelemente Förderung Energiekonzepte (II)

- Prüfung Contracting
- Modernisierungsfahrpläne für kommunale Liegenschaften
- Wärmekataster für kommunale B-Pläne und Satzungen
- Förderquote:
 - 50 % bzw. bis zu 75 % bei innovativen Verbundlösungen und interkommunalen Projekten
 - 50 % auf der Basis von Richtwerten bei Modernisierungsfahrplänen

Grundelemente Förderung Energiekonzepte (III)

- Vorfeldberatung: hessenENERGIE GmbH
Dr. Ulf Lackschewitz
- Einreichung Projektskizze: HMWEVL
(2 - 3 Seiten)
- Antragstellung: Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen
(WIBank)
- Antragsberechtigte: kommunale Gebietskörperschaften
kommunale Unternehmen
kommunale Zweckverbände

Gliederung

(1) Rahmenbedingungen für Energiekonzepte in Hessen

(2) Ziele und Grundsätze kommunaler Energiekonzepte

(3) Beispiele für kommunale Energiekonzepte

Beispiel: Nahwärmekonzepte für eine Kommune

Nahwärmeversorgung Willingshausen-Wasenberg

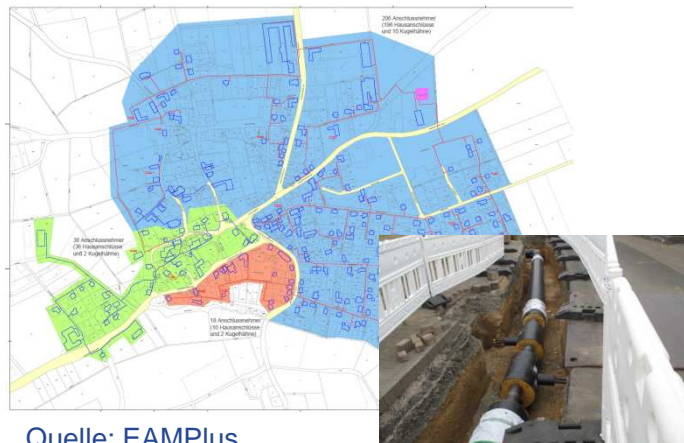
Heizzentrale



Investition BHKW + Anlagentechnik EAMPlus
ca. 2,0 Mio. €

- 2 BHKW mit 550 kW_{el}, 60 m³ Wärmespeicher
- Lieferung Biogas aus BGA Stausebach

Nahwärmenetz



**Investition Nahwärmenetz + Heizzentrale +
Hausübergabestationen**
Energie-Genossenschaft Wasenberg eG
ca. 5,0 Mio. €

- OT Wasenberg ca. 1.450 EW
- 263 Hausanschlüsse (70 % der Haushalte)
- ca. 13 km Wärmenetz
- Erschließung in 3 Phasen
- Beginn der Wärmelieferung Oktober 2015 (blauer Bereich), Oktober 2016 roter und grüner Bereich
- Nahwärmeanbindung zu BGA Ransbach

Quelle: EAMPlus
EG Wasenberg eG

Beispiel: Interkommunale Energiekonzepte

Gemeinsam an einem Strang ziehen → Vorbildliche Beispiele:

Bad Endbach, Siegbach und Bischoffen



Meilenstein für die Region

Bad Endbach, Siegbach und Bischoffen planen Windpark

Bad Endbach, Siegbach und Bischoffen haben sich geeinigt, einen gemeinsamen Windpark zu realisieren. Die Bürgerinnen und Bürger der drei Gemeinden werden über den Fortschritt der Planung informiert. Der Windpark soll in der Nähe von Siegbach entstehen und besteht aus bis zu zehn Windkraftanlagen. Die Bürgerinnen und Bürger der drei Gemeinden werden über den Fortschritt der Planung informiert. Der Windpark soll in der Nähe von Siegbach entstehen und besteht aus bis zu zehn Windkraftanlagen.

Bad Endbach, Siegbach und Bischoffen haben sich geeinigt, einen gemeinsamen Windpark zu realisieren. Die Bürgerinnen und Bürger der drei Gemeinden werden über den Fortschritt der Planung informiert. Der Windpark soll in der Nähe von Siegbach entstehen und besteht aus bis zu zehn Windkraftanlagen.

Ebsdorfergrund, Allendorf/Lumda und Staufenberg

Drei Kommunen setzen auf Wind

Ebsdorfergrund plant gemeinsam mit Allendorf/Lumda und Staufenberg den Bau von Windkraftanlagen



Ebsdorfergrund, Allendorf/Lumda und Staufenberg haben sich geeinigt, einen gemeinsamen Windpark zu realisieren. Die Bürgerinnen und Bürger der drei Gemeinden werden über den Fortschritt der Planung informiert. Der Windpark soll in der Nähe von Ebsdorfergrund entstehen und besteht aus bis zu zehn Windkraftanlagen.

Ebsdorfergrund, Allendorf/Lumda und Staufenberg haben sich geeinigt, einen gemeinsamen Windpark zu realisieren. Die Bürgerinnen und Bürger der drei Gemeinden werden über den Fortschritt der Planung informiert. Der Windpark soll in der Nähe von Ebsdorfergrund entstehen und besteht aus bis zu zehn Windkraftanlagen.



Beispiel: Quartierskonzepte/Mieterstrommodelle

Beispiel KWK Mieterstrompilot ABG Gebäude Kronthaler Str.



BHKW Mieterstrompilot mit Stromlieferung
aus Bestands-BHKW an 8 Mietparteien im
Wohnkomplex

Zwei konventionelle Gaskessel mit je 170 kW
BHKW mit 30 kW_{th} und 15 kW_{el}

Quelle: Mainova AG

Beispiel PV Mieterstrompilot ABG Aktiv Stadthaus Speicherstrasse

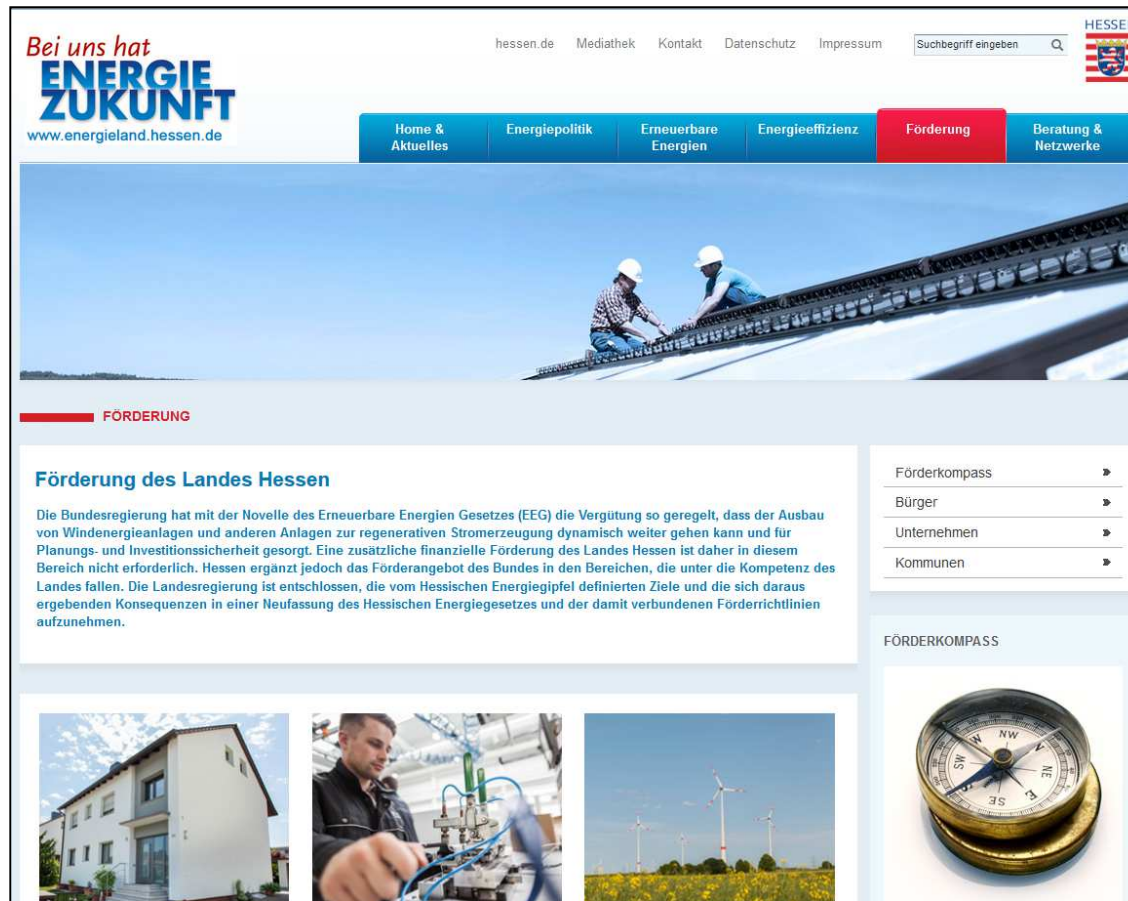


Strom-Eigenversorgung von 74 Wohneinheiten
mit PV und Strom-Speicher im Rahmen von
Mieterstrom

PV-Dachanlage 247 kWp +
PV-Fassadenanlage 118 kWp
Lithium-Eisen-Phosphat-Akku 250 kWh

Tipps zur Förderung

<http://www.energieland.hessen.de/foerderung>



The screenshot shows the website's navigation menu with 'Förderung' highlighted in red. Below the menu is a large banner image of two workers on a solar panel roof. A red bar with the word 'FÖRDERUNG' is positioned below the banner. The main content area is titled 'Förderung des Landes Hessen' and contains a paragraph of text. To the right of the text is a 'Förderkompass' section with a list of links: 'Förderkompass', 'Bürger', 'Unternehmen', and 'Kommunen'. Below the text are three small images: a modern house, a person working with cables, and a field of wind turbines. To the right of these images is a large image of a brass compass.

Bei uns hat
**ENERGIE
ZUKUNFT**
www.energieland.hessen.de

hessen.de Mediathek Kontakt Datenschutz Impressum Suchbegriff eingeben

HESSEN

Home & Aktuelles Energiepolitik Erneuerbare Energien Energieeffizienz **Förderung** Beratung & Netzwerke

FÖRDERUNG


Förderung des Landes Hessen

Die Bundesregierung hat mit der Novelle des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG) die Vergütung so geregelt, dass der Ausbau von Windenergieanlagen und anderen Anlagen zur regenerativen Stromerzeugung dynamisch weiter gehen kann und für Planungs- und Investitionssicherheit gesorgt. Eine zusätzliche finanzielle Förderung des Landes Hessen ist daher in diesem Bereich nicht erforderlich. Hessen ergänzt jedoch das Förderangebot des Bundes in den Bereichen, die unter die Kompetenz des Landes fallen. Die Landesregierung ist entschlossen, die vom Hessischen Energiegipfel definierten Ziele und die sich daraus ergebenden Konsequenzen in einer Neufassung des Hessischen Energiegesetzes und der damit verbundenen Forderrichtlinien aufzunehmen.

Förderkompass

- Bürger
- Unternehmen
- Kommunen

FÖRDERKOMPASS



Dort finden Sie

- Informationen
- Antragsformulare
- Merkblätter
- Richtlinien
- etc.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Rüdiger Schweer

Abteilung I - Landesentwicklung, Energie
Hessisches Ministerium für Wirtschaft,
Energie, Verkehr und Landesentwicklung